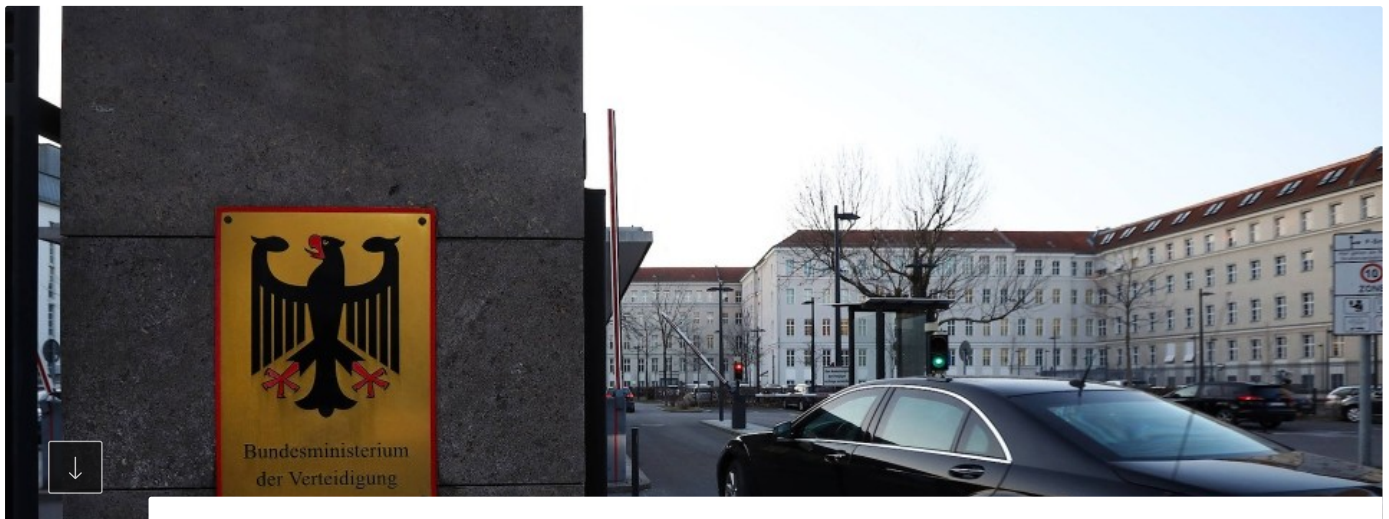


CYBER-ANGRIFF AUF DEN BUND

Russische „Snake“-Hacker wohl hinter Angriffe

AKTUALISIERT AM 01.03.2018 - 18:26



Hinter dem Angriff auf das Datennetzwerk des Bundes steckt nicht – wie zunächst vermutet – die Hackergruppe „APT28“. Nach Informationen des Bundestages läuft der Angriff noch, ist jedoch unter Kontrolle.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hält den Hackerangriff auf die Kommunikationsnetze des Bundes für einen „ernstzunehmenden Vorgang“. Es handle sich um eine „technisch anspruchsvollen und von langer Hand geplanten Angriff“, sagte de Maizière am Donnerstag in Berlin. Nach einer Sitzung des Bundestagsgremiums zur Kontrolle der Geheimdienste wurde bekannt, dass der Angriff mutmaßlich russischer Hacker noch läuft. Den Cyber-Spionen werden von Computerexperten auch Verbindungen zu russischen Geheimdiensten nachgesagt.

Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur soll eine unter dem Namen „Snake“ (deutsch: Schlange) bekannte russische Hackergruppe hinter dem Angriff stecken. Ermittlungen hätten ergeben, dass es sich bei den Cyber-Spionen vermutlich nicht um die zunächst verdächtige Gruppe „APT28“ handle, hieß es in Berlin. Die „Snake“-Cyberspione sind auch unter dem Namen „Turla“ oder „Uruburos“ bekannt.

Im aktuellen Verfassungsschutzbericht für 2016 heißt es, dass die Kampagne seit dem Jahr 2005 mit einer „sehr komplexen und qualitativ hochwertigen Schadsoftware“ aktiv sei. Die Software sei „darauf ausgelegt, in großen Netzwerken von Behörden, Firmen und Forschungseinrichtungen zu agieren“.

Zugang über Hochschulnetzwerk

Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur aus Sicherheitskreisen drang die „Snake“-Gruppe nach den Erkenntnissen der Ermittler zunächst über Computer einer Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in das Netzwerk des Bundes ein. Von dort hätten sich die Hacker sehr langsam und vorsichtig in andere Bereiche des Netzes vorgearbeitet. Demnach wurden im Netz Spuren der Hacker entdeckt, die darauf hindeuten, dass die Spione bereits seit Ende 2016 in dem Netz aktiv waren.

De Maizière sagte, der Vorgang zeige auch, „dass unsere Sicherheitsbehörden erfolgreich gearbeitet haben“. Die Attacke sei isoliert und unter Kontrolle gebracht worden. Der hoch professionelle Angreifer sei dabei – kontrolliert von den Sicherheitsbehörden – beobachtet worden, um weitere Erkenntnisse über Angriffsmodus und Zielsetzung zu erhalten und Sicherheitsvorkehrungen im Regierungsnetz und bei den betroffenen Behörden einzuleiten. „Diese Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen.“

Nach Angaben des Geheimdienst-Kontrollgremiums des **Bundestags** (PKGr) läuft der Hackerangriff noch. „Deswegen wären öffentliche Diskussionen über Details schlicht eine Warnung an die Angreifer, die wir nicht geben wollen“, sagte der Vorsitzende des Gremiums, Armin Schuster (CDU), nach einer etwa zweistündigen Sondersitzung. Für eine Bewertung des Schadens sei es noch zu früh. Die Bundesregierung versuche, den Vorgang unter Kontrolle zu halten. Das Parlamentsgremium werde sich demnächst abermals mit dem Thema befassen.

„Befürchte, dass noch einiges ans Licht kommt“

Der stellvertretende Vorsitzende der Runde, Konstantin von Notz (Grüne), sagte, es möge gute Gründe geben, warum der Bund bestimmte Informationen über den Vorgang in den vergangenen Wochen „sehr eng gehalten“ habe. Es sei aber inakzeptabel, dass das Kontrollgremium erst über die Medien von alledem erfahre. Das sei ein „handfestes Problem“ und müsse ebenfalls aufgeklärt werden.

André Hahn, der für die Linke in dem Kontrollgremium sitzt, beklagte, er habe den Eindruck, dass Regierung und Sicherheitsbehörden den Vorgang versuchten herunterzuspielen. „Ich befürchte, dass in den nächsten Wochen noch einiges ans Licht kommen wird“, sagte er. „Ich befürchte, das wird sich auswachsen in den nächsten Tagen.“

MEHR ZUM THEMA



CYBER-ATTACKE AUF DEN BUND

„Das Parlament hält sich die Regierung, nicht umgekehrt“



ANALYSE DES KONTROLLGREGIUMS

Hacker-Angriff auf Bundesregierung dauert noch an



AUSSENMINISTERIUM ANGEGRiffEN

Russische Hacker dringen in deutsches Regierungsnetz ein

In den Sicherheitskreisen hieß es nach dpa-Informationen weiter, bei der Attacke sei kein breiter Datenstrom abgeflossen. Die Ermittler gehen von einem klassischen Spionageangriff aus, bei dem die Cyberspione recht gezielt versuchten, an Daten zu kommen.

Nach Angaben des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesinnenministerium, Ole Schröder (CDU), lief der Hacker-Angriff unter voller Kontrolle der deutschen Behörden. „Es handelt sich um eine äußerst erfolgreiche Operation der Sicherheitsbehörden des Bundes: Es

Cyber-Attacke: Russische Hackergruppe „Snake“ wohl hinter Angriff
ist in exzellenter Zusammenarbeit gelungen, einen Hackerangriff auf das Netz des Bundes zu
isolieren und unter Kontrolle zu bringen“, sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Quelle: dpa

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

WEITERE THEMEN



ANALYSE DES KONTROLLGREGIUMS

Hacker-Angriff auf Bundesregierung dauert noch an

Das Parlamentarischen Kontrollgremium hat zum Angriff auf die IT der Bundesregierung getagt. Es spricht von einem „noch laufenden Angriff“. Deutsche Sicherheitsbehörden hätten die Hacker beobachtet, um Informationen über Ziele und Herkunft der Attacke zu erfahren.



AUSSENMINISTERIUM ANGEGRIFFEN

Russische Hacker dringen in deutsches Regierungsnetz ein

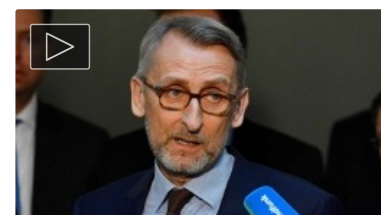
Russische Hacker haben das Datennetz der Bundesverwaltung attackiert. Zwar sei der Angriff mittlerweile unter Kontrolle, wie groß der Schaden ist, bleibt jedoch offen. Die Opposition fordert eine rasche Aufklärung.



ATTACKE AUF REGIERUNGSSTELLEN

Wer steckt hinter dem Hackerangriff?

Eine Cyberattacke auf deutsche Regierungsstellen alarmiert Experten und Politik. Das IT-Netz der Bundesregierung gilt eigentlich als besonders gesichert. Wie es dennoch zu dem Hackerangriff kommen konnte, damit befassen sich mehrere Bundestags-Gremien.



GEHEIMDIENSTAUSSCHUSS

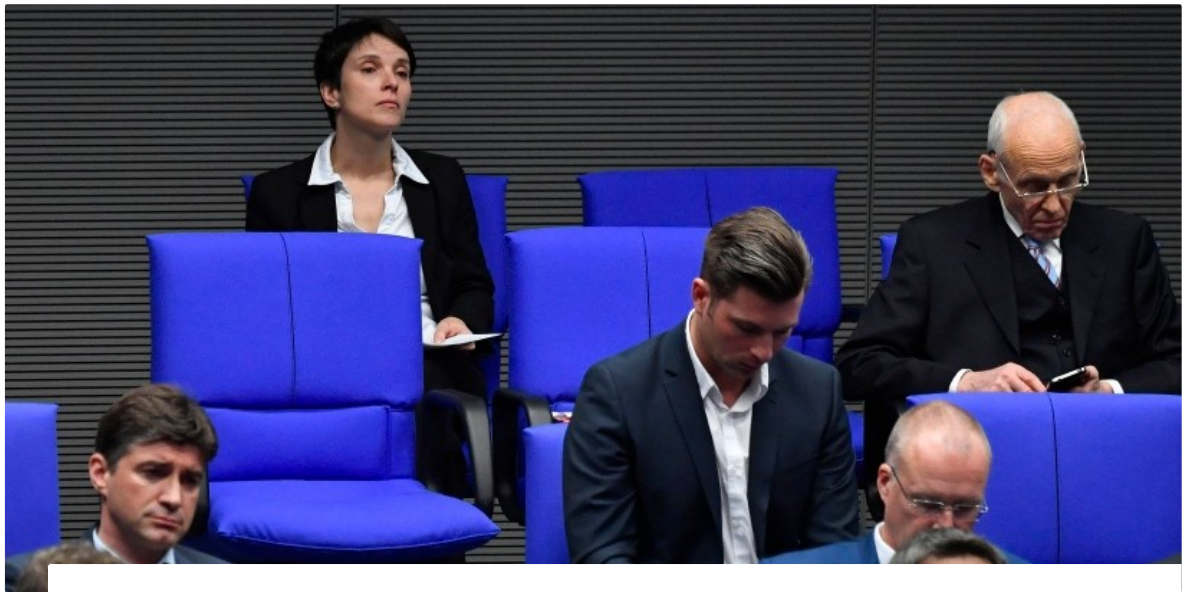
Hackerangriff auf Regierungsnetz läuft noch

Der Geheimdienstausschuss des Bundestags bewertet den Hackerangriff auf das Regierungsnetz als schwerwiegend. Die Attacke konnte derweil noch nicht abgewehrt werden.

ÄHNLICHE THEMEN [CDU](#) [THOMAS DE MAIZIÈRE](#) [BERLIN](#) [BUNDESTAG](#) [GEHEIMDIENST](#) [ALLE THEMEN](#)

TOPMELDUNGEN





BLAUE WENDE

Was macht eigentlich Frauke Petry?

Seit Frauke Petry die AfD verlassen hat, hört man wenig von der einstigen Parteivorsitzenden. Wie läuft es mit ihrem Projekt, der „Blauen Wende“? Der Versuch einer Annäherung.



SAMSUNG, SONY, NOKIA & CO.

So gut sind die Kameras der neuesten Smartphones

Mit optischem Zoom, hohem ISO-Wert und enormer Lichtstärke sollen neue Smartphones die konkurrierenden Kompaktkameras hinter sich lassen. Schaffen sie das wirklich?



ZIVILISTEN IN OST-GHOUTA

Assad spielt mit hohem Einsatz

Die Zivilisten im syrischen Ost-Ghouta stehen vor der Wahl, zu bleiben oder sich dem Regime anzuliefern. Die Frage könnte über ihr Leben entscheiden – und über die Schlacht.



TV-KRITIK: MAYBRIT ILLNER

Mit dem Dieselverfahren

Die Voraussetzungen für eine spannende Diskussion bei Maybrit Illner rund um Fahrverbote für Dieselaautos sind gut. Doch am Ende sind alle fast so klug wie am Anfang.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.



Newsletter wählen

Ihre E-Mail-Adresse

ABONNIEREN

VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Frankfurter Allgemeine Stellenmarkt

















Ingenieurin/Ingenieur, Wirtschaftsingenieurin/
Wirtschaftsingenieur, Wirtschaftsjuristin/
Wirtschaftsjuristen, Betriebswirtin/Betriebswirt,
Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt
(Diplom/Bachelor/Master) als Teamleitung im
Projektmanagement,
Wirtschaftsjuristin/Wirtschaftsjurist,
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Betriebswirtin/Betriebswirt

Kaufmännische/r
Niederlassungsleiterin/Niederlassungsleiter
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w)
Bundesanstalt für Straßenwesen



SERVICES

 Abo-Service	 Best Ager	 FAZ.NET als Startseite	 Apps	 Finanz-Services	 Gas-Tarife	 Kultur-Kalender	 Automarkt
 Routen-planer	 Stellenmarkt	 Spiele	 Strom-Tarife	 F.A.Z. Telefon- konferenz	 Ticket-Portal	 TV-Programm	 Wetter